

Viele Ideen für Ort der Begegnung

Workshop | Teilnehmer diskutieren über die Entwicklung der Dorfmitte / Martin Müller moderiert

Die politischen Entscheidungen, dass der Dorfgemeinschaftsraum gebaut wird, sind gefallen. Ein Plan ist angefertigt und wurde im Rahmen der Sitzung des Ortschaftsrats Holzhausen unter dem Titel »Entwicklung der Dorfmitte« diskutiert.

Sulz-Holzhausen (ah). Auf Initiative von Ortschaftsrat Gregor Plocher wurden Gislinde Sachsenmaier, Vorstandsmitglied der Volksbank, sowie Jörg und Regina Sülzle, eingeladen. Die Firma Sülzle Baukonzept will ein Mehrfamilienhaus errichten, in dem der Dorfgemeinschaftsraum integriert werden soll.

Ortsvorsteher Lutz Strobel berichtete, dass er mit Gregor Plocher und Sabrina Glöckler in Veringenstadt war, um dort ein Mehrgenerationenhaus und ein Dorfgemeinschaftsraum zu besichtigen. Das Leben auf dem Land attraktiver zu gestalten, sei aktueller denn je.

Ähnlich äußerte sich Gregor Plocher, der sich um die Zukunft von Holzhausen ohne Laden und Wirtschaft Sorgen macht. »Wir müssen den Ort beleben, und zwar für Jung und Alt«, meinte er. Jörg und Regina Sülzle in-



Ortsvorsteher Lutz Strobel (Zweiter von rechts) erläutert Karl Götz, was in »Holzhausen-Mitte« geplant ist. Mit am Tisch sind Gerhard Müller, Hans-Ulrich Händel und Jochen Deibler (von links). Foto: ah

formierten über das geplante Bauvorhaben in »Holzhausen-Mitte«. Neben dem Dorfgemeinschaftsraum mit Terrasse sind in dem Gebäude auf drei Geschossen acht Wohnungen geplant, Stellplätze sind in der Tiefgarage, und alle Wohnungen sind barrierefrei zu erreichen.

»Was einer nicht schafft, schaffen viele«, sagte Gislinde Sachsenmaier. Sie stellte in ihrem Vortrag die Rechtsform einer Genossenschaft vor. Es müsse aber eine Idee sein, die Hand und Fuß habe. auch würden »lokale Zugpferde« benötigt. Offen gelassen wurde, ob eine Genossenschaftsform für »Holzhausen-Mitte«

in Frage kommt. Im Anschluss wurde diskutiert. Jörg Sülzle machte deutlich, dass er voll und ganz hinter dem Projekt Mehrfamilienhaus mit Dorfgemeinschaftsraum stehe. Moderator Martin Müller aus Stuttgart, der von seinem Sohn Max unterstützt wurde, bestärkte beim Workshop im Rathaus die Ortschaftsräte, sich kreativ zu entfalten und Mut für Projekte zu haben, die aus jetziger Sicht vielleicht nicht möglich seien.

Neben den Ortschaftsräten nahmen unter anderem auch Sabrina Glöckler, Lena Halle und Marion Plocher von der Verwaltung an der »Kreativwerkstatt« teil. Bei einem wei-

teren Workshop unter dem Titel »World-Cafe Holzhausen« am 8. Juli ab 19 Uhr in der Panoramahalle sollen dann alle Bürger mit einbezogen werden.

Es ging um einen »Ort der Begegnung«. Dazu wurden zahlreiche Vorschläge auf den ausgelegten Kärtchen vermerkt, beispielsweise ein Hofladen oder ein Bauernmarkt in der Ortsmitte, ein Laden mit Café und Außenplätzen, ein Gasthaus, ein Dorfbrunnen, gut sortierte Läden, ein Kinderspielplatz, Verkaufswagen, ein Grünbereich und Sitzgelegenheiten am Rathaus.

Die Ideen sprudelten. Wan-

derwege im Umfeld waren ein Thema, und natürlich stehen die Holzhauser dem Thema Integration offen gegenüber. Weitere Vorschläge waren Open-Air-Konzerte für alle Stilrichtungen, Kräuter-, Genuss- oder Streuobst-Wanderungen, und als besondere Einrichtung könnte ein Barfußpark inmitten der Ortschaft angelegt werden.

Die Teilnehmer sollten sich Gedanken machen, was förderlich oder hinderlich ist, und wer sich um etwas kümmert. Es stellte sich aber auch die Frage nach der Finanzierung, nach der Machbarkeit und nach Personen, die dafür sorgen, dass es weiter geht.

Ein ganzes Quartier mit Café, Bio-Markt und Laden

Holzhausen-Mitte | Konzept mit Dorfgemeinschaftsraum überzeugt / Weitere Treffen geplant

Sulz-Holzhausen (ah). Der Quartiergedanke setzt sich bei der Planung für »Holzhausen-Mitte« immer deutlicher durch. Moderator Martin Müller fand bei der außerordentlichen Ortschaftsratsitzung am Dienstag nur Mitstreiter, die lieber heute als morgen das Projekt auf den endgültigen Weg bringen würden.

Zunächst fragte Martin Müller die Anwesenden, warum sie der Einladung aufs Rathaus gefolgt seien. Für Herwart Kopp ist es für die Zukunft des Dorfes wichtig, dass der Dorfgemeinschaftsraum geschaffen wird. Heinrich Kipp wollte wissen, wie es damit weiter geht. Gregor Plocher ist überzeugt von der »guten Sache«, und Grundschulrektor Thomas Rothenhäusler gab zu verstehen, dass die Schule zum Dorf gehört und für ihn auch der Dorfgemeinschaftsraum sehr wichtig



Jörg Sülzle (Mitte) hat nach wie vor Interesse daran, den Dorfgemeinschaftsraum im Mehrfamilienhaus zu integrieren.

sei. Jörg Sülzle freut sich, »wenn wir weiter kommen«.

Zum Quartiergedanken gehören neben den Eigentumswohnungen ein Café, das angesiedelt werden könnte, an einen Bio-Markt wurde genauso gedacht wie an einen Laden oder eine Bäckerei. Müller teilte mit, dass sich Bürger-

meister Gerd Hieber von dem Konzept mit dem geplanten Dorfgemeinschaftsraum überzeugen ließ und davon abgekommen sei. »Am Berg« das Zentrum zu suchen.

Die Anwesenden hätten gern einen Gesamtplan gesehen, wie die Grundstücke, Straßen und Wege in »Holz-

hausen-Mitte« verlaufen. Dazu gab es den Vorschlag, eventuell von Studenten diesen Plan plastisch umsetzen zu lassen. Wie Gregor Plocher sagte, sollte die Chance genutzt werden, aber eher in aller Ruhe, um sich nicht anderes, was noch gar nicht zu erkennen sei, zu verbauen.

In diese Richtung dachte auch Karl Götz, der vor Fehlern warnte. Dass nicht alles möglich sei, machte Heinrich Kipp deutlich, der die Nähe zur Stadt Sulz sieht. Nicht jeder werde die Angebote vor Ort annehmen, sondern eher in der Kernstadt einkaufen.

In seinem Resümee hielt Müller fest, dass die Finanzierung über eine Genossenschaft einen gewissen Charme habe. Ob es umsetzbar ist, stellte er im Moment noch hinten an.

Gefragt wurde, ob Änderungen an dem bereits geplann-

ten mehrgeschossigen Haus möglich sind. Jörg Sülzle erklärte, dass ein Haus dieser Größe ein Alleinstellungsmerkmal habe. Auch müssten Vorgaben eingehalten werden. Hans-Ulrich Händel, Beauftragter der Stadt für Bürgerengagement, versprach, dass er das Projekt Dorfgemeinschaftsraum unterstützen werde. Dies gilt auch für Heinrich Kipp, der ein Lob an das Ehepaar Sülzle und die Stadt für das, was auf den Neckarwiesen in kürzester Zeit entstanden sei, aussprach. Das sei gigantisch.

Da es in naher Zukunft weitere Treffen geben soll, ging es noch um die Teilnehmer für die Steuerungs- und Lenkungsgruppe. Dafür stellten sich neben Ortsvorsteher Lutz Strobel auch Gregor Plocher, Sigrid Rosenzweig und das Ehepaar Jörg und Regina Sülzle zur Verfügung.

Winterwanderung mit Volker Kauder

Sulz. Die Winterwanderung des CDU-Stadtverbands Sulz mit dem Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, startet am Samstag, 28. Januar, um 13.30 Uhr bei der Remigiuskirche in Bergfelden. Mit dabei sein wird auch Landtagsabgeordneter Stefan Teufel. Nach der Führung in der sanierten Wehrkirche geht es um 14.30 Uhr in Richtung Neubaugebiet »Härtenwiesen«. Auf dem Weg werden die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen am Mühlbach erklärt. Über die Heide geht es zur »Grünen Au«, wo ab 17 Uhr der Abschluss mit einem politischen Bericht von Volker Kauder und Stefan Teufel stattfindet. Das Gasthaus Zur Grünen Au hat ab 16.30 Uhr geöffnet. Alle Interessierten sind eingeladen.

Sulz

Tanzmeditation soll Energien lösen

Sulz. Bei der Tanzmeditation werden Energien wach gerüttelt, gelöst und geweckt. Der VHS-Kurs »Chakra-Dance« startet am Mittwoch, 1. Februar, um 18.45 Uhr unter der Leitung von Jennifer Bühner in der Elly-Heuss-Knapp-Schule in Sulz und geht über acht Termine. Eine Anmeldung ist bei der VHS unter Telefon 07454/40295 oder per Mail info@vhs-sulz.de erforderlich.

Kaputte Heizung in der Schlosskapelle

Sulz-Glatt. Da in der Schlosskapelle in Glatt die Heizung ausgefallen ist, kann der Gottesdienst am Sonntag nicht in Glatt gefeiert werden. Die Gottesdienstbesucher werden gebeten, am Gottesdienst um 9 Uhr in der evangelischen Kirche in Dettingen teilzunehmen.

Satzungsbeschluss für »Härtenwiesen III«

Sulz-Bergfelden. Der Ortschaftsrat Bergfelden hat am Mittwoch, 1. Februar, ab 19.30 Uhr eine Sitzung im Rathaus. Tagesordnung: Bürgerfragen, Bebauungsplan Härtenwiesen III (Satzungsbeschluss), Baugesuche, Heckenaktion und Grünanlagenpflege, Dorffest mit Kirchenjubiläum (aktueller Planungsstand) und Antrag der Narrenfreunde zur Aufstellung eines Zelts auf dem Linde-Parkplatz am 23. Februar.

Senioren bleiben unternehmungslustig

»Frohes Alter« | Rückschau in Bildern / Johanna Schwarz seit 20 Jahren tätig

■ Von Sylvia Fahrland

Vöhringen-Wittershausen. Zum unterhaltsamen Nachmittag des »Frohen Alters« mit Rückblick aufs vergangene Jahr durfte Margot Link vom Leitungskreis fast 50 Anwesende im Gemeindehaus begrüßen. Zu Beginn seiner Bilderpräsentation bedauerte Hans Susan, dass ihm aufgrund von Computerproblemen zwei Ausflüge durch die Lappen gegangen seien. Stattdessen entführte er die Besucher mit Bildern eines Privaturlaubs zunächst auf die Trauminsel Gran Canaria und machte fotografische Abstecher zur Ruine Albeck und nach Neuhausen ob Eck. In Wittershausen hatten es ihm besonders ein Kastanienbaum

im Wandel der Jahreszeiten sowie herrlicher Blumenschmuck angetan, den er teilweise sogar mit den Besitzern abgelichtet hatte.

Mit einem Besuch im Krippenmuseum in Oberstadion begann die Rückschau auf die Aktivitäten des »Frohen Alters«, zu der auch Norbert Link einige Aufnahmen beige-steuert hatte. In heiterer Stimmung erinnerten auf, etwa an den Vortrag »Schwäbisch mit all seinen Reizen« und an Ausflüge zum Blühenden Barock sowie nach Weingarten und zum Wurzacher Ried oder zur Remstalkellerei Beutelsbach. So mancher fand sich auf den Bildern wieder. Auch der Überraschungsnachmittag im November mit Besuch des

Kindergartens konnte noch einmal nachvollzogen werden.

Margot Link bedankte sich bei Hans Susan mit einem edlen Tropfen und überreichte Johanna Schwarz einen Blumengruß zum Dank für 20-jährige ehrenamtliche Mitarbeit beim »Frohen Alter«.

Aufs Glatteis führte Susan die Senioren bei seinem Mini-Musik-Quiz am Keyboard. »Wer den nächsten Titel kennt, bekommt einen Kasten Bier«, versprach er großzügig und sorgte für Kopferbrechen im Saal. Als niemand auf die Lösung kam, lüftete er sein Geheimnis, dass es sich beim »Mühlbachwalzer« um eine Eigenkomposition handele. Renate Schulz sorgte für Gelächter mit einem Vortrag

über das Rotkäppchen im Jahr 2017, das die moderne Großmutter nie zuhause antreffen konnte, weil sie so vielen Freizeitaktivitäten nachging.

Auch das »Frohe Alter« hat 2017 wieder einen umfangreichen Veranstaltungskalender: 16. Februar Gedichte von Sebastian Blau mit Pfarrer Ruf im Gemeindehaus, 9. März Vortrag »Schmerzen verhindern« von Heilpraktikerin Verena Trudel-Fromm, 25. März Bustransfer zum Mühlbach-Seniorentreff in Bergfelden, 25. April Ausflug zum Auto- und Uhrenmuseum Schramberg, 11. Mai Besichtigung Hansgrohe Schiltach, 8. Juni Ganztagesausflug Sankt Bernhard/Bad Ditzgenbach, 13. Juli »30 Jahre Frohes Alter« mit Grillfest im Juchzgergraben,



Hans Susan hält einen Jahresrückblick mit Bildern. Foto: Fahrland

22. bis 28. Juli Seniorenfreizeit »Fränkische Schweiz« mit Pfarrer Thomas Hämmerle, 7. September Gartenschau Bad Herrenalb, 19. Oktober Stadtrundfahrt in Stuttgart und Ab-

schluss in der Kelter in Rohracker mit Dieter Kleinmann, 16. November Unterhaltungsnachmittag, 3. Dezember Gemeindegottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde.